

Onlineüberprüfung von Pferdeschlachthöfen nach Tierwohlaspekten

Globaler Berichtszeitraum 2022-2023



DIER&WELZIJN

Jos Van Thielen

Mai 2024

Inhalt

1	Teilnehmende Unternehmen	4
2	Zielsetzung.....	4
3	Videoinfrastruktur	4
4	Allgemeine Feststellungen und Empfehlungen	5
	Zusammenfassung und Fazit	6

Vorwort

2021 wurde eine Onlineüberprüfung von Pferdeschlachthöfen begonnen, die an dem Projekt Respectful Life teilnehmen. Diese Überprüfungen wurden 2022 und 2023 fortgeführt.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Wohl der Pferde, vor allem im Umfeld des Schlachtbetriebs. Deshalb gewährten die teilnehmenden Schlachthöfe in Argentinien, Uruguay und Kanada der Forschungsgruppe „Dier & Welzijn“ der KU Leuven Zugriff auf die Videoaufnahmen des Schlachthofs zur Onlineüberprüfung.

Die einzelnen Pferdeschlachthöfe wurden zu unterschiedlichen Zeiten (unangekündigt) überprüft. Die Überprüfung erfolgte durch eine visuelle Online-Begutachtung der gestreamten Videoaufnahmen. Die Ergebnisse wurden in Hinblick auf das Tierwohl und einen tierfreundlichen Umgang mit den Pferden analysiert. Nach jeder Überprüfung wurde dem Schlachthof eine kurze Auswertung übermittelt, in der die Beobachtungen und Feststellungen festgehalten und erläutert und gegebenenfalls mögliche Verbesserungen oder Punkte, die zu beachten sind, aufgeführt wurden.

Im vorliegenden Bericht werden die wichtigsten Punkte, auf die zu achten ist, zusammengefasst. Es handelt sich hier also um die Ergebnisse der Überprüfung von Pferdeschlachthöfen in Argentinien, Uruguay und Kanada.

Im Zeitraum Juli 2022 bis Dezember 2023 wurden insgesamt mehr als 500 Stunden Videomaterial ausgewertet.

Die Online-Überprüfung wurde von Jos Van Thielen von der Forschungsgruppe „Dier & Welzijn“ durchgeführt, der über langjährige Erfahrung im Bereich Tierschutz und Tierverhalten und insbesondere in der Überwachung von Tieren beim Transport und in Schlachthöfen verfügt.

Das Screening, die Beurteilung des Tierwohls und die Formulierung der Empfehlungen erfolgten absolut objektiv und unabhängig.

1 Teilnehmende Unternehmen

Die dem Unterzeichner zur Verfügung gestellten Videoaufnahmen wurden zu unterschiedlichen Zeiten unangekündigt im Online-Streaming überprüft und nach Tierwohlkriterien beurteilt.

Die Online-Überprüfung fand vom 1. Juli 2022 bis 31. Dezember 2023 statt.

Bei den überprüften Unternehmen handelt es sich um (in alphabetischer Reihenfolge):

- den Schlachthof Bouvry in Fort Macleod (Kanada)
- den Schlachthof Infriba SA in Batan (Argentinien)
- den Schlachthof Lamar in Mercedes (Argentinien)
- den Schlachthof Sarel SA in Montevideo (Uruguay)

2 Zielsetzung

Ziel war die Einrichtung eines kontinuierlichen Online-Monitoringsystems für das Tierwohl, bei dem die teilnehmenden Schlachthöfe unangekündigt einmal im Monat überprüft werden. Beabsichtigt war daneben die Möglichkeit, kurzfristig ein Feedback geben zu können, falls beim Tierwohl und beim Umgang mit den Pferden ein Missstand festgestellt wird.

3 Videoinfrastruktur

Die dem Unterzeichner zur Verfügung gestellten Videoaufnahmen wurden zu unterschiedlichen Zeiten unangekündigt im Online-Streaming überprüft und nach Tierwohlkriterien beurteilt.

Diese Videoüberprüfung ersetzt nicht die Besuche vor Ort, sie ist ein zusätzliches Tool zu den in regelmäßigen Abständen stattfindenden Kontrollbesuchen der diversen Pferdeschlachthöfe, die an dem Projekt Respectful Life teilnehmen. Bei der Videoüberprüfung wurde der Umgang mit den Schlachtpferden und deren Behandlung anhand der 5 Freiheitsgrade analysiert.

Die Anordnung der Kameras ermöglicht einen guten Eindruck davon, wie mit den Pferden umgegangen wird und wie diese behandelt werden. Die Mitarbeiter vor Ort werden in ihrem Handeln nicht dadurch beeinflusst, dass sie in diesem Moment beobachtet werden, da die Prüfungen nicht vorher angekündigt werden und nach dem Zufallsprinzip erfolgen.

Bei genügend Kameras und einer guten Anordnung dieser Kameras kann der gesamte Prozess überwacht werden (vom Wartebereich bis zur Betäubungsbox).

Es ist wichtig, dass alle potenziell kritischen Punkte klar online ins Bild gebracht werden.

Folgende Stellen bzw. Tätigkeiten werden so klar wie möglich ins Bild gebracht:

- Laderampe, Entladen der Lkw und Treiben in den Wartebereich
- Wartebereich
- Treibgang und Treiben zur Fixierbox/Betäübungsbox
- Betäübungsbox und Betäuben
- Die Stelle, an der die Pferde aus der Betäübungsbox kommen und abgestochen werden.

Diese Vorgehensweise ist insofern eingeschränkt, als nur visuelle Informationen erfasst werden können (sowohl hinsichtlich des Umgangs der Mitarbeiter mit den Pferden als auch hinsichtlich des Verhaltens und der Reaktionen der Tiere). Geräusche und andere Umgebungsparameter können im Streaming nicht erfasst und damit auch in der Analyse nicht berücksichtigt werden. Diese Vorgehensweise ermöglicht jedoch eine gute Momentaufnahme des Tierwohls in dem betreffenden Schlachthof.

Auch die Qualität der Internetverbindung ist bei dieser Vorgehensweise sehr wichtig. Die gestreamten Bilder müssen schnell und ohne Stocken abgespielt werden.

Die diversen Schlachthöfe verwenden nicht alle dieselbe Software für die Onlineüberwachung von Videoaufnahmen.

Damit eine zügige, praktische Onlineüberprüfung technisch effizient erfolgen kann, wurde ein einheitliches System gewählt.

4 Allgemeine Feststellungen und Empfehlungen

Mit der Analyse der Überprüfung der diversen Schlachthöfe lassen sich einige Feststellungen formulieren.

Oberstes Ziel muss stets ein tierfreundlicher Umgang mit den Pferden sein. Wenn dies korrekt unter Beachtung der von den Pferden ausgehenden Signale und im Einklang mit dem natürlichen Verhalten der Pferde geschieht, verläuft dieser Umgang auch effizient und reibungslos. Hier einige Aspekte eines tierfreundlichen Umgangs mit Pferden in einer Schlachthofumgebung:

- Für Vertrauen und Ruhe der Pferde ist es wichtig, dass sie im Treibgang und in der Fixierbox nicht ausrutschen. Geschieht dies, scheut das Pferd und der Stresspegel steigt.
- Man muss wissen, welche Wirkung der Einsatz von Treibhilfen auf die Pferde hat. Die Treibhilfen müssen korrekt eingesetzt werden. Den Pferden dürfen keine irreführenden oder widersprüchlichen Signale gegeben werden und das natürliche Verhalten des Pferdes muss berücksichtigt werden.
- Die Pferde werden am besten in kleinen Grüppchen aus dem Wartebereich zum Eingang der Fixierbox getrieben. Ist die Gruppe zu groß, hat man sie nicht unter Kontrolle, und dann fangen die Pferde an, sich herumzudrehen.
- Die Personen, die sich im Gesichtsfeld der lebenden Pferde aufhalten, sollten keine weiße Kleidung tragen. Das kann die Tiere nervös machen.
- Ein Pferd, das in die Fixierbox getrieben wird, muss sofort betäubt werden. Ist dies umständehalber nicht sofort möglich, muss das Pferd wieder aus der Fixierbox gelassen werden und wieder Kontakt mit seinen Artgenossen haben.
- Der Mitarbeiter an der Betäübungsbox muss sehr konzentriert vorgehen und darauf achten, dass das Bolzenschussgerät korrekt auf der Stirn des Pferdes aufgesetzt wird. Der Kopf des Tieres sollte dabei fixiert werden.

Zusammenfassung und Fazit

Bei der Online-Videoüberprüfung der einzelnen Schlachthöfe konnte der Unterzeichner keine nennenswerten Verstöße gegen das Tierwohl feststellen. Mit einem kurzen Auswertungsbericht wurden für jede Überprüfung Verbesserungen vorgeschlagen.

Das Video-Streaming zu vorher nicht angekündigten Zeiten eignet sich gut für eine adäquate, objektive Einschätzung des Umgangs mit den Pferden und des Tierschutzes im Arbeitsalltag. Es ist jedoch auch sehr zeitaufwändig, da viele Stunden Videomaterial ausgewertet werden müssen.

Zur Qualitätssicherung des Respectful-Life-Projekts einerseits, aber auch für die laufende Überprüfung und tierwohlspezifische Beratung der betreffenden Schlachthöfe und ihrer Mitarbeiter ist diese Vorgehensweise eine gute Ergänzung zu den regelmäßigen Kontrollbesuchen vor Ort.

Jos Van Thielen
Forschungsgruppe „Dier & Welzijn“, KU Leuven

Haftungsausschluss:

Die Forschungsgruppe „Dier & Welzijn“ übernimmt keine Haftung für etwaige Schäden durch die Umsetzung der Empfehlungen des vorliegenden Berichts.

FORSCHUNGSGRUPPE „DIER & WELZIJN“
KU LEUVEN, CAMPUS GEEL
Kleinhoefstraat 4
2440 GEEL, België
Tel. + 32 14 72 13 30
E-Mail: jos.vanthielen@kuleuven.be
www.diereninformatie.be

